

## I. Allgemeines.

**Bischofswerda:** Stadt mit revidierter Städteordnung, 7513 Einwohner, gehört zum höheren Verwaltungsbezirk der Königlichen Kreishauptmannschaft Bauzen, sowie zum Bezirke der Amtshauptmannschaft Bauzen und ist der Sitz eines Amtsgerichts.

**Lage:** Die Stadt, 289 m über dem Ostseespiegel, an der Wesenitz gelegen, ist von herrlichen, in der Hauptsache Fichtenwäldungen umgeben.

**Verkehrs-Verhältnisse:** Bischofswerda liegt an der internationalen Verkehrslinie der sächsisch-schlesischen Bahn, außerdem münden die Reichenberg-Zittauer und die Kamenz-Elstraer Linie in Bischofswerda ein.

## II. Geschichtliches.

Die Zeit der Gründung der Stadt Bischofswerda läßt sich mit historischer Gewißheit nicht ermitteln. Soviel steht jedoch fest, daß Bischofswerda die „alte Bischofsstadt“ schon vor dem Jahre 1227 — urkundlich kommt sie erst 1227 vor — gestanden hat; denn es ist nicht völlig unwahrscheinlich, daß Bischofswerda — in den Annalen der Stadt Meißen unter dem Namen „Werda“ vorkommend — vom Bischof Benno, vom Jahre 1066—1107 Bischof zu Meißen, gegründet worden ist. Im Jahre 1227 wurde Bischofswerda von den Bischöfen zu Meißen erworben und hat die Stadt bis zur Einführung der Reformation in einem Untertänigkeitsverhältnis zu diesen Bischöfen gestanden. Im Jahre 1559, ein Jahr nach Einführung der Reformation in Bischofswerda, erfolgte unter der Regierung Kurfürst August I. die Uebergabe der Stadt an das Kurhaus Sachsen. Die Jahre 1596, 1671 und 1813 waren für die Stadt verhängnisvoll; denn am 29. April 1596 wurden außer Kirche, Schule und Pfarre 300 Wohnhäuser ein Raub der Flammen; am 22. April 1671, Sonnabend vor Ostern, wurde die Stadt zum zweiten Male durch ein verheerendes Feuer heimgesucht; es brannten binnen drei Stunden 119 Wohnhäuser nieder; endlich am 12. Mai 1813 wurde die ganze Stadt bis auf drei Häuser in Schutt und Asche gelegt. Durch die Granaten einer französischen Batterie, welche auf dem sogenannten Viehlehden Position genommen hatte, und durch die Erwiderung des Feuers einer am Sandberg am Bauzner Tore aufgestellten russischen Batterie wurden die Scheunen vor dem Bauzner und Neutore in Brand ge-